

Dr. Rosemarie Kurz, GEFAS – Akademie der Generationen – www.generationen.at
Referentin für Generationenfragen der Österr. HochschülerInnenschaft Universität Graz,
<http://oeh-ref-generationen.uni-graz.at>, Pointnerg.10/1, 8010 Graz, 06991052 2306,
<http://rosemarir-kurz.vs1141008.vserver.de/wp-admin/> rosemariekurz@gmx.at,

Warum sollten sich ältere Menschen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beschäftigen?

Die wachsende Verbreitung der neuen Kommunikations-, Informations- und Interaktionstechnologien erfasst zunehmend alle gesellschaftlichen Schichten und Bereiche. Auch in der nachberuflichen Lebensphase ist die Teilnahme an den sich rapide verändernden allgemeinen Kommunikationsstrukturen der Gesellschaft unverzichtbar, um befriedigende Tätigkeiten und gesellschaftlich anerkannte Rollen (auch Formen des bürgerschaftlichen Engagements) wahrzunehmen, um den Respekt der Mitmenschen erwerben zu können. Auch die Teilnahme am kulturellen Leben und den politischen Mitwirkungsmöglichkeiten verlangen in der demokratischen Gesellschaft neben Zugang zu allen Kommunikations- und Informationsquellen auch Kompetenzen zu deren Nutzung. Deshalb muss der Erwerb von zusätzlichen Medienkompetenzen in allen Lebensabschnitten unterstützt werden. Es muss älteren Menschen möglich sein, durch „lebenslanges Lernen“ unter Einsatz der neuen Technologien ihre Kompetenzen zu erweitern, sowie ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Angehörigen anderer Generationen weiterzugeben.

Untersuchungsmethode und Diskussion der Ergebnisse der Recherche: Es werden transnationale Pilotprojekte untersucht, um herauszufinden welche im besonderen Masse auch für den individuellen Lebensbereich Möglichkeiten für ältere Menschen der Teilhabe und Teilnahme am „alltäglichen Leben“ via Beherrschung der neuen Technologien ermöglicht. Es geht dabei um eine geeignete Anwendung der neuen Technologien um alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen der physischen Mobilität zumindest teilweise zu kompensieren. Es geht dabei um Informationsgewinn für sämtliche Lebenslagen und um Kontakte und Kommunikation via Austausch von E-mail Botschaften, Teilnahme an News- und Mailinglisten, Teilnahme an elektronischen Diskussionsgruppen oder Teilnahme am On-line-Chatting; erschließen von Informations- und Kommunikationsquellen für Reisen, Internet-Surfen; Nutzung der neuen Kommunikationstechnologien um generationsübergreifende Integration gesellschaftlicher Schichten zu fördern, sowie Forcierung von Learning in Later Life mit Kompetenzgewinn, der dazu dient um in eigener Sache auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene Lobbying betreiben zu können.